Herr Schulte erläuterte als Leiter der Musikschule die Überlegungen, die dem Vorschlag zur Änderung der Gebührensatzung und auch der Schulordnung der Musikschule zugrunde liegen. Auf Grund seines Alters sei das Regelwerk der Musikschule mit den heutigen Gegebenheiten in der Praxis teilweise als überholt zu betrachten und demzufolge sei es sinnvoll bzw. auch erforderlich, die Änderungen wie vorgeschlagen vorzunehmen.

Frau Roitzheim erkundigte sich nach dem Umfang des Ausleihens von Instrumenten. Herr Schulte bestätigte, dass von dieser Möglichkeit sehr stark Gebrauch gemacht werde und dies auch verständlich sei. Zu Beginn eines Instrumentalunterrichtes könne nicht dazu geraten werden, teure Investitionen privat zu tätigen, solange das Risiko bestehe, dass der Unterricht nicht auf Dauer fortgesetzt werde. Bei einzelnen klassischen Instrumenten, beispielsweise dem Fagott liege der Anschaffungspreis ohnehin im Bereich von mehreren tausend Euro. Auslagen in dieser Höhe könnten dem Musikschüler bzw. den Erziehungsberechtigten nicht zugemutet werden.

Der Ausschuss stimmte sodann über den nachstehenden Beschlussvorschlag ab: